RHEIN-GYMNASIUM

Schulinternes Curriculum Französisch

Sekundarstufe II · Grundkurs · fortgeführte Fremdsprache

Grundlage	Kernlehrplan Französisch für die gymnasiale Oberstufe NRW (2024)
Kurstypen	Grundkurs Französisch, fortgeführt; dreistündig
Zielniveau	B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens am Ende der Qualifikationsphase
Abiturbezug	Vorgaben für das Zentralabitur 2028 in Nordrhein-Westfalen
Mündliche Prüfung	Eine Klausur wird in Q1.1 durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt

Beschlussfassung/Stand: November 2026

1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Das schulinterne Curriculum konkretisiert die Vorgaben des Kernlehrplans Französisch für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen für die Einführungsphase sowie Q1 und Q2 des fortgeführten Grundkurses. Es orientiert sich in Aufbau und Darstellungsweise an den Beispielen schulinterner Lehrpläne des Lehrplannavigators NRW und berücksichtigt die Fokussierungen des Zentralabiturs ab 2028.

Das eingeführte Lehrwerk ist in der Einführungsphase À Plus Charnières von Cornelsen sowie in der Qualifikationsphase À Plus Oberstufe ab 2025.

Der Französischunterricht zielt auf die Entwicklung interkultureller fremdsprachlicher Handlungskompetenz. Die Kompetenzbereiche Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK), Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK), Text- und Medienkompetenz (TMK), Sprachlernkompetenz (SLK) und Sprachbewusstheit (SB) werden in allen Unterrichtsvorhaben integrativ entwickelt.

1.1 Verbindliche Kompetenzbereiche

- Funktionale kommunikative Kompetenz: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung
- Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation und Orthografie
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: soziokulturelles Orientierungswissen, Einstellungen/Bewusstheit und Verstehen/Handeln
- Text- und Medienkompetenz: Rezeption, Analyse, Deutung, Bewertung und Produktion analoger und digitaler Texte/Medien
- Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit: selbstständiges, reflektiertes und adressatengerechtes Sprachhandeln

1.2 Bezug zum Zentralabitur 2028

Für den fortgeführten Grundkurs sind im Abitur 2028 die Themenfelder Entrer dans le monde du travail, Vivre dans un pays francophone, (R)Évolutions historiques et culturelles, Identités et questions existentielles sowie Défis et visions de l'avenir verbindlich. Die landesweiten Fokussierungen werden über Q1 und Q2 verteilt und miteinander verknüpft. Im schriftlichen Abitur werden Hörverstehen, Sprachmittlung sowie Schreiben/Leseverstehen (integriert) überprüft.

Die vorliegende Planung setzt deshalb bereits systematische Schwerpunkte in Leseverstehen/Schreiben, Hörverstehen und Sprachmittlung. Die mündliche Kommunikationsprüfung wird gemäß schulinterner Festlegung in Q1.1 durchgeführt und ersetzt dort eine Klausur.

2. Übersichtsraster EF

Halbjahr	Unterrichtsvorhaben	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzschwerpunkt	ca. Umfang
EF 1.1	UV I – Être jeune: entre aujourd'hui et demain	Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern	LV/Schreiben; literarische Analyse; TMK	22 Std.
EF 1.2	UV II – Le monde des medias	Identitäten und Rollen in sozialen Netzwerken, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Information und Desinformation, Kultur und Medien: Wirkmechanismen und Manipulation; berühmte Serien und Legenden	LV/Schreiben; Sprechen; TMK	22 Std.
EF 2.1	UV III – Étudier ou / et travailler en Europe	Deutsch-französische Beziehungen, gemeinsame Verantwortung für Europa, Mobilität und berufliche Perspektiven	HV; Sprechen; IKK	22 Std.
EF 2.2	UV IV – L'Afrique subsaharienne francophone	Frankophonie, koloniales Erbe, Migration und gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Perspektiven; exemplarisch Subsahara-Afrika/Sénégal	Sprachmittlung; HV/HSV; IKK	22 Std.

2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF.1 – Unterrichtsvorhaben I: Être jeune entre aujourd'hui et demain (Dossier 1)

Leitfrage	Qui suis-je, qui veux-je devenir ? – Modes de vie, identités et société
Themenfelder	Planète jeune: Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche); Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
Soziokulturelles Orientierungswissen	Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher; Selbstverständnis, Jugendsprache, gesellschaftliches Engagement, Inklusion, défi et visions de l'avenir, identités, engagement; Beziehungen zu Familie und Freunden, Rollenbilder
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- Schreiben: legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander; verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers; produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Unterschiedliche Lebensentwürfe, soziale Rollen und Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen bzw. anderen gesellschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen.

Text- und Medienkompetenz

Zeitgenössische literarische Ganzschrift oder längerer literarischer Text in Auszügen; eine Rede analysieren

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Analytisches Schreiben planen und überarbeiten; Fachwortschatz zur Textanalyse festigen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder zu Familie, Freunde, (relations personnelles, moyens de communication) Textbesprechungsvokabular in Grundzügen; Grammatische Strukturen: Zeiten und Modi der Vergangenheit, Konditionalsätze, subjonctif (Révisions), le participe présent (rezeptiv)

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Eine Videonachricht aufnehmen

Leistungsüberprüfung

Klausur 1: Schreiben / Leseverstehen (integriert) z.B. als Analyseaufgaben und Kommentar

EF.1 – Unterrichtsvorhaben II: Le monde des médias (Dossier 3)

Leitfrage	Comment les medias nous rendent-ils accro? – La jungle des medias
Themenfelder	Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
Soziokulturelles Orientierungswissen	Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identitäten und Rollen in sozialen Netzwerken, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Information und Desinformation, Kultur und Medien: Wirkmechanismen und Manipulation; berühmte Serien und Legenden
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hörsehverstehen: benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen; beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): stellen die eigene Lebenswelt, Mediennutzung und Konsumverhalten dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben; stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Unterschiedliche Lebensentwürfe, soziale Rollen und Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen bzw. anderen gesellschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen.

Text- und Medienkompetenz

Eine Statistik verstehen; Strategien von Falschnachrichten analysieren; eine Filmsequenz analysieren

Verfügen über sprachliche Mittel

Themenwortschatz zu *médias, valeur, identité, avenir*, Gefühle und Bewertungen, Textbesprechungsvokabular in Grundzügen zur Filmanalyse; Grammatische Strukturen: Pronomen (*Révisions*); Relativsätze (*Révisions*); Verneinung (*Révisions*)

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Falschnachrichten erstellen

Leistungsüberprüfung

Klausur 2: Schreiben / Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)

EF.2 – Unterrichtsvorhaben III: Étudier ou / et travailler en Europe (Dossier 2)

Leitfrage	Vous avez dit « Europe » ? – Entrer dans le monde du travail
Themenfelder	Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich; Arbeitsbedingungen und berufliche Orientierung
Soziokulturelles Orientierungswissen	Austausch- und Arbeitsprogramme der EU; internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, erste Erfahrungen aus dem Arbeitsleben; Sportereignisse und Probleme des Profisports, Lebensentwürfe in der multikulturellen Gesellschaft
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein; schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein
- Schreiben: legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen auseinander; realisieren unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale Formen des argumentativen und des kreativen Schreibens
- Hörsehverstehen: benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Unterschiedliche Lebensentwürfe, soziale Rollen und Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen bzw. anderen gesellschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen.

Text- und Medienkompetenz

Rezensionen und Sachtexte; textsortenspezifische Analyseverfahren; Infographien

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Schreiben planen und überarbeiten mit Fokus auf Verfassen eines Kommenrars; Fachwortschatz zur Textanalyse festigen; Feedback kriteriengeleitet geben und nutzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder zu stages, études, compétition und embauche sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden; Grammatische Strukturen: le gérondif; le passif, Ersatzformen des Passiv; le subjonctif (Révisions)

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Einen Ort vorstellen, der Europa symbolisiert

Leistungsüberprüfung

Klausur 3: Schreiben / Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

EF.2 – Unterrichtsvorhaben IV: L'Afrique subsaharienne

Leitfrage	Comment vit-on en Afrique? – L'Afrique subsaharienne francophone
Themenfelder	Vivre dans un pays francophone; Leben in der Stadt und auf dem Land soziales und politisches Engagement
Soziokulturelles Orientierungswissen	Geschichte, Leben in der frankophonen Welt: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum; Engagement, Identität, (Erzähl-)Kultur und Medien
Zeitbedarf	ca. 22 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: benennen bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein; vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach
- Schreiben: legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- Hörsehverstehen: Filmszenen hinsichtlich Figuren, Konflikten, filmsprachlichen Mitteln und Wirkung untersuchen.
- Sprachmittlung: geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder; fügen für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Unterschiedliche Lebensentwürfe/ francophone Welt, Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen bzw. anderen gesellschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen

Text- und Medienkompetenz

Eine Zusammenfassung kriteriengeleitet verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogener Wortschatz; Themenwortschatz zu Engagement, kultureller Diversität und Migration sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular; Grammatische Strukturen: indirekte Rede in der Vergangenheit; satzverkürzende Infinitivkonstruktionen, subjonctif (nach Konjunktion)

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Ein Erklärvideo erstellen

Leistungsüberprüfung

Klausur 4: Schreiben / Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

3. Übersichtsraster Q1

Halbjahr	Unterrichtsvorhaben	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzschwerpunkt	ca. Umfang
Q1.1	UV I – Modes de vie en transformation	Lebensentwürfe, Identität, Beziehungen, Wertvorstellungen und gesellschaftlicher Wandel	LV/Schreiben; literarische Analyse; TMK	22–26 Std.
Q1.1	UV II – Les visages de la France: Paris et la Corse	Frankreich zwischen Metropole und Region: Paris und Korsika; regionale Diversität, Lebenswirklichkeiten und Mobilität	LV/Schreiben; Sprechen; TMK	20–24 Std.
Q1.2	UV III – La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe	Deutsch-französische Beziehungen, gemeinsame Verantwortung für Europa, Mobilität und berufliche Perspektiven	HV; Sprachmittlung; Sprechen; IKK	18–22 Std.
Q1.2	UV IV – La France et la francophonie	Frankophonie, koloniales Erbe, Migration und gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Perspektiven; exemplarisch Subsahara-Afrika/Sénégal	Sprachmittlung; HV/HSV; IKK	20–24 Std.

Hinweis: Die Zeitangaben sind Richtwerte und enthalten Freiräume für Vertiefung, aktuelle Bezüge, Diagnose/Förderung und Klausurvorbereitung.

3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Q1.1 – Unterrichtsvorhaben I: Modes de vie en transformation

Leitfrage	Qui suis-je, qui veux-je devenir? – Modes de vie, identités et société en transformation
Themenfelder	Identités et questions existentielles
Soziokulturelles Orientierungswissen	Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst; Identität, Beziehungen, gesellschaftliche Erwartungen, individuelle Freiheit und Zugehörigkeit.
Zeitbedarf	ca. 22–26 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: literarische Texte detailliert erschließen; Figurenkonstellation, Konflikte, Erzählperspektive, Raum-/Zeitgestaltung und sprachliche Mittel untersuchen.
- Schreiben: résumé, analyse und commentaire; produktionsorientiertes Schreiben, z. B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, Dialog oder Rede.
- Hörsehverstehen: Filmszenen hinsichtlich Figuren, Konflikten, filmsprachlichen Mitteln und Wirkung untersuchen.
- Sprechen: literarische Deutungen präsentieren, vergleichen und argumentativ vertreten.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Unterschiedliche Lebensentwürfe, soziale Rollen und Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen bzw. anderen gesellschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen.

Text- und Medienkompetenz

Zeitgenössische literarische Ganzschrift oder längerer literarischer Text in Auszügen; ergänzend Film-/Theaterausschnitte, Rezensionen und Sachtexte; textsortenspezifische Analyseverfahren.

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Analytisches Schreiben planen und überarbeiten; Fachwortschatz zur Textanalyse festigen; Feedback kriteriengeleitet geben und nutzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder identité, relations, valeurs, société, émotions; stilistische Mittel; differenzierter Ausdruck von Meinung, Bewertung und Hypothese; gérondif/participe présent und komplexe Satzverknüpfung nach Bedarf.

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Lektüreportfolio; Figurenprofil; Analyse einer Schlüsselszene; commentaire; produktionsorientierte Schreibaufgabe.

Leistungsüberprüfung

Klausur 1: Schreiben / Leseverstehen (integriert) auf Grundlage eines literarischen Textes; Vorbereitung der Abitur-Aufgabenstruktur résumé/analyse/commentaire bzw. produktionsorientierte Aufgabe

Q1.1 – Unterrichtsvorhaben II: Les visages de la France – Paris et la Corse

Leitfrage	Métropole et région – Quels visages de la France entre Paris et la Corse?
Themenfelder	Vivre dans un pays francophone; Entrer dans le monde du travail
Soziokulturelles Orientierungswissen	Geografische, politische, kulturelle und sozioökonomische Aspekte Frankreichs; Paris als Metropole und die Corse als exemplarische Region; regionale Identitäten und Diversität; Lebensbedingungen, Mobilität, Tourismus sowie Studium und Beruf.
Zeitbedarf	ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: komplexeren Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Kurztexten Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und implizite Informationen entnehmen.
- Schreiben: résumé, analyse und commentaire strukturiert, kohärent und adressatengerecht verfassen; produktionsorientierte Zieltextformate erproben.
- Sprechen: Ergebnisse präsentieren, Positionen begründen und in Diskussionen auf Beiträge anderer eingehen.
- Sprachmittlung: relevante Informationen aus deutschsprachigen Texten zu Mobilität, Studium oder Beruf situations- und adressatengerecht ins Französische übertragen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Lebensbedingungen und Zukunftsvorstellungen junger Menschen in verschiedenen französischen Regionen differenziert wahrnehmen; eigene Vorstellungen von Stadt/Land, Mobilität, Ausbildung und Beruf mit französischen Perspektiven vergleichen.

Text- und Medienkompetenz

Zeitungs-/Onlineartikel, Reportagen, Statistiken, Infografiken, Interviews, Blogs, Kurzvideos; Analyse von Argumentationsstruktur, Perspektive und medialer Gestaltung; adressatengerechte eigene Texte.

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Wortschatz selbstständig erweitern; Lesestrategien und Schreibplanung nutzen; Wörterbücher und digitale Hilfsmittel reflektiert einsetzen; Fehlerprofile zur Überarbeitung eigener Texte nutzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder ville/campagne, logement, mobilité, études, formation, monde du travail; Konnektoren; Wiederholung/Vertiefung von Zeiten, conditionnel, subjonctif in häufigen Wendungen; komplexe Satzstrukturen.

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Dossier « vivre en France »; débat ville vs campagne; Blog-/Artikelbeitrag

Leistungsüberprüfung

Mündliche Prüfung

Q1.2 – Unterrichtsvorhaben III: La France et l’Allemagne au cœur de l’Europe

Leitfrage	France–Allemagne–Europe – Quelle responsabilité commune pour l’Europe de demain?
Themenfelder	(R)Évolutions historiques et culturelles; Défis et visions de l’avenir; Entrer dans le monde du travail
Soziokulturelles Orientierungswissen	Deutsch-französische Beziehungen; deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa; Werte, Haltungen und Demokratieverständnis; Mobilität, Studium und Arbeit im Partnerland; gemeinsame Verantwortung für Europa.
Zeitbedarf	ca. 18–22 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hörsehverstehen: politische und gesellschaftliche Reden, Interviews und Nachrichtenbeiträge erschließen.
- Sprachmittlung: deutsche Informationen zu Jugendmobilität, Europa und deutsch-französischer Kooperation adressatengerecht vermitteln.
- Sprechen: an Diskussionen, Simulationen und Debatten teilnehmen; Standpunkte differenziert begründen.
- Schreiben: argumentierende und adressatenbezogene Texte verfassen, z. B. Artikel, Rede, E-Mail oder Beitrag für soziale Medien.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Historische und gegenwärtige deutsch-französische Beziehungen in europäische Zusammenhänge einordnen; unterschiedliche nationale Perspektiven nachvollziehen; europäische Handlungsoptionen reflektieren.

Text- und Medienkompetenz

Rede, Presseartikel, Kommentar, Interview, Wahl-/Informationsmaterial, Infografik, Social-Media-Format; rhetorische und mediale Strategien untersuchen.

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Präsentations- und Diskussionsstrategien ausbauen; Hörnotizen strukturieren; Sprachmittlung anhand von Kriterien evaluieren.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder relations franco-allemandes, Europe, démocratie, engagement, mobilité, études et travail; Argumentationsmittel; registergerechte Redemittel für Diskussion und Präsentation.

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Simulation eines Jugendforums; discours pour l'Europe; médiation; Infopaket für einen deutsch-französischen Austausch/Studienaufenthalt.

Leistungsüberprüfung

Klausur 3: Kombination aus Schreiben/Leseverstehen und einer weiteren Teilkompetenz (vorzugsweise Hörverstehen), abhängig von der schulintern festgelegten Progression der Klausurformate.

Q1.2 – Unterrichtsvorhaben IV: La France et la francophonie

Leitfrage	Héritages, identités et perspectives – Que signifie la francophonie aujourd'hui?
Themenfelder	Vivre dans un pays francophone; (R)Évolutions historiques et culturelles; Défis et visions de l'avenir
Soziokulturelles Orientierungswissen	Frankophonie als sprachlicher, kultureller und politischer Raum; koloniales Erbe; Migration, Immigration und Integration; exemplarische Perspektiven aus Subsahara-Afrika, insbesondere Sénégal; Beziehungen zu Frankreich und Zukunftsperspektiven junger Menschen.
Zeitbedarf	ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Hör-/Hörsehverstehen: authentischen Interviews, Reportagen und audiovisuellen Beiträgen Hauptaussagen, Einzelinformationen, Einstellungen und Stimmungen entnehmen.
- Sprachmittlung: wesentliche Inhalte deutschsprachiger Sachtexte adressaten-, situations- und zweckgerecht auf Französisch wiedergeben.
- Leseverstehen: Sachtexte und literarische Auszüge kontextbezogen erschließen und explizite sowie implizite Aussagen deuten.
- Schreiben: Analyse und commentaire zu Fragen von Kolonialgeschichte, Migration, Identität und Zukunftsperspektiven.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Historisch geprägte Machtverhältnisse und gegenwärtige Perspektiven multiperspektivisch betrachten; stereotype Darstellungen erkennen und reflektieren; kulturelle Vielfalt und postkoloniale Perspektiven berücksichtigen.

Text- und Medienkompetenz

Reportage, Interview, Podcast, Rede, Karikatur, Statistik, literarischer Auszug; Quellen und Perspektiven kritisch einordnen; Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton analysieren.

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Hörstrategien systematisieren; Notiztechniken für Sprachmittlung trainieren; Strategien zur Erschließung unbekannten Wortschatzes anwenden.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortfelder colonisation/décolonisation, migration, identité, société, économie, environnement; discours indirect; Passiv-/Ersatzformen; differenzierte Konnektoren.

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Podcast-/Reportageanalyse; médiation; dossier Sénégal; table ronde zu Chancen und Herausforderungen der französisch-senegalesischen Beziehungen.

Leistungsüberprüfung

Klausur 4: Schwerpunkt Sprachmittlung oder Hörverstehen in Kombination mit Schreiben/Leseverstehen; die konkrete Kombination wird so gewählt, dass die Abiturformate über die Qualifikationsphase vollständig vorbereitet werden.

3.2 Klausuren und Leistungsüberprüfung in der Q1

In der Q1 werden vier Klausuren geschrieben. Die Klausurformate werden so verteilt, dass die für das Zentralabitur 2028 relevanten Teilkompetenzen Hörverstehen, Sprachmittlung sowie Schreiben/Leseverstehen (integriert) systematisch aufgebaut und wiederholt überprüft werden. Die konkrete Zuordnung einzelner isolierter Teilkompetenzen kann von der Fachkonferenz im Rahmen der rechtlichen Vorgaben angepasst werden.

Klausur	möglicher Schwerpunkt	inhaltlicher Bezug	Progressionsziel
Q1.1 / 1	Schreiben + Leseverstehen (integriert), literarisch	UV I – Modes de vie en transformation	Literarische Analyse, résumé/analyse/commentaire und ggf. produktionsorientiertes Schreiben
Q1.1 / 2	Mündliche Kommunikationsprüfung	UV II – Les visages de la France	Analyse nicht-literarischer Texte; Vertiefung einer isolierten Teilkompetenz
Q1.2 / 1	Schreiben/LV + Hörverstehen oder Sprachmittlung	UV III – France–Allemagne–Europe	Abiturnahe Kombination, Argumentation und Transfer
Q1.2 / 2	Schreiben/LV + Sprachmittlung oder Hörverstehen	UV IV – France et francophonie	Vernetzung der Abiturformate und interkultureller Transfer

Mündliche Kommunikationsprüfung

Die mündliche Kommunikationsprüfung findet in der Q1.1 statt. Gemäß schulinterner Festlegung ersetzt sie eine Klausur. Die Q1 bereitet die Prüfung kontinuierlich vor, insbesondere durch monologisches Sprechen (Präsentation/Bild- bzw. Materialimpuls) und dialogisches Sprechen (Diskussion, Rollenspiel, Aushandlung und begründete Stellungnahme).

4. Übersichtsraster Q2

Halbjahr	Unterrichtsvorhaben	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzschwerpunkt	ca. Umfang
Q2.1	UV I – L'individu dans la société	Lebensentwürfe, Identität, Beziehungen, Wertvorstellungen und gesellschaftlicher Wandel	LV/Schreiben; literarische Analyse; TMK	24 Std.
Q2.1	UV II – Le monde du travail	Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt	LV/Schreiben; Sprechen; TMK	21 Std.
Q2.2	UV III – Les enjeux écologiques d'un monde globalisé	Deutsch-französische Zusammenarbeit, gemeinsame Verantwortung für Europa, Mobilität und berufliche Perspektiven, Umwelt	HV; Sprachmittlung; Sprechen; IKK	18–22 Std.

4.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Q2.1 – Unterrichtsvorhaben I: L'individu dans la société (Dossier 5)

Leitfrage	Qui suis-je, qui veux-je devenir ? – L'individu dans la société
Themenfelder	Identités et questions existentielles
Soziokulturelles Orientierungswissen	Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst; Identität, Beziehungen, gesellschaftliche Erwartungen, individuelle Freiheit und Zugehörigkeit.
Zeitbedarf	ca. 24 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung einschätzen
- Schreiben: implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent darlegen und anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung verfassen (Analyse literarischer Texte)
- Sprachmittlung in formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wiedergeben Sprachmittlung als Anlass um formalisierte Zieltexte (offizielle Briefe, Artikel) mit entsprechenden Textmerkmalen zu wiederholen (siehe auch Hörverstehen auf S. 16 f. (Dossier 1) *zu sens de la vie* mit Bewertung eines Zitats von Camus bzw. „Le regard des autres", scénario de „Les Illusions perdues" auf S. 30 f. (Dossier 1) als Vergleich zu Sartre

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

In interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen agieren, indem kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachtet, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipiert und aufgeklärt werden; in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung treten

Text- und Medienkompetenz

Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit deuten und bewerten und Verfahren der Textanalyse/-interpretation anwenden, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten

Ausgangstexte: literarische Texte; Lesen eines existentiellen Werkes in Auszügen / als Vollschrift, z. B. Vorwort/Fazit von de Beauvoirs *Pyrrhus et Cinéas*, Sartres *Huis Clos*, …

Zieltexte: Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare (Pro- und Contra-Erörterungen; Bewertungen von Zitaten)

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien benennen, beschreiben und reflektieren

ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem Kommunikation bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme selbstständig behoben werden

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik: conditions, temps du passé; Wortschatz: stilistische Mittel (Vertiefung)

QL: diversitätssensible Perspektiven und Kommunikationssituationen

BNE: Erkennen von Vielfalt; Erkennen: Unterscheidung von Handlungsebenen

Mögliche Lernprodukte / Projekte

- Vorstellung und Sammlung von engagierten Persönlichkeiten und Organisationen
- Collage zu verschiedenen Werten, gesellschaftlichen Konflikten und Möglichkeiten des Engagements

Leistungsüberprüfung

Klausur 1: Schreiben / Leseverstehen (integriert) auf Grundlage eines fiktionalen Textes und Sprachmittlung (isoliert); Vorbereitung der Abitur-Aufgabenstruktur résumé/analyse/commentaire bzw. produktionsorientierte Aufgabe

Q2.2 – Unterrichtsvorhaben II: Le monde du travail (Dossier 6)

Leitfrage	Que faire après l'école? – Le monde du travail
Themenfelder	Entrer dans le monde du travail: vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone
Soziokulturelles Orientierungswissen	Berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt
Zeitbedarf	ca. 21 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Sprechen: sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen (Bewerbungssituationen) beteiligen und eigene Positionen vertreten; die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert darstellen, diese kommentieren und detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten; Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale unterstützen
- Hören: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in interkulturell anspruchsvollen Situationen wie beruflichen Entscheidungen beachten

Text- und Medienkompetenz

Auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate (Bewerbungsunterlagen) erstellen; Texte und Medien reflektiert und gezielt einsetzen, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen; Textverarbeitungsprogramm, Formatierung digitaler Texte (Digitale Werkzeuge, Gestaltungsmittel)

Ausgangstexte: Karikaturen

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik: Frageformulierungen, gérondif, compatif, Infinitivkonstruktionen; Aussprache und Intonation: Verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation beim monologischen und dialogischen Sprechen; Wortschatz: Berufswelt, Synonyme und Redewendungen

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Bewerbungsprozess vollständig durchlaufen: schriftliche Bewerbung und Bewerbungsgespräch; Diskussionen und Beratung zu Problemen bei Studien-/Berufswahl oder in der Berufswelt (ggf. Erstellung eigener Szenarien und Rollenkarten mit KI)

Leistungsüberprüfung

Klausur 2: Schreiben / Leseverstehen (integriert) auf Grundlage eines Sachtextes; Vorbereitung der Abitur-Aufgabenstruktur résumé/analyse/commentaire bzw. produktionsorientierte Aufgabe.

Q2.2 – Unterrichtsvorhaben III: Les enjeux écologiques dans un monde globalisé (Dossier 8)

Leitfrage	Un monde globalisé durable?
Themenfelder	Défis et visions de l'avenir
Soziokulturelles Orientierungswissen	Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Werte, Haltungen und Demokratieverständnis Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft
Zeitbedarf	ca. 21 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen und Schwerpunktsetzungen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Schreiben: analoge und digitale Texte produzieren, auch kollaborativ (letzteres vor allem für gegenseitiges Feedback)
- Sprachmittlung/ Hör(seh)verstehen: Übung und Wiederholung aller Teilkompetenzen zu diesen drei FKK des schriftlichen Abiturs: Schwerpunktsetzung individuell differenziert, in Anpassung an die Lerngruppe
- Sprechen vor allem für Lernende mit 4. Abiturfach Französisch: Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, wesentliche Punkte hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen; Arbeitsergebnisse kohärent präsentieren, auch in längeren Vorträgen, diese kommentieren und auf Nachfragen eingehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

In einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung treten

Text- und Medienkompetenz

Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen entnehmen und diese strukturiert zusammenfassen; Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit deuten und bewerten und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten

Ausgangstexte:

- Lesetexte: fiktionale und nicht fiktionale Texte
- Hör-/Hörsehtexte: court-métrage, Medienbeiträge, …

Zieltexte:

- Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare
- Formate der sozialen Medien: Nachrichten; Briefe, Posts

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen anwenden; unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen; den Arbeitsstand, auch im Austausch

mit anderen, sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, dokumentieren und diese optimieren

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik: Indicatif ou subjonctif; ansonsten Wdh. sprachlicher Mittel nach Bedarf (Abfrage von Wünschen der Lernenden), ggf. durch Referate/Handouts

Medienkompetenz

digitale Evaluationsinstrumente / kollaborative Wissensspeicher: oncoo, Padlet/Taskcard, Miro, flinga, … (Datenorganisation, Informationsbewertung, Kommunikations- und Kooperationsprozesse)

BNE: Analyse des globalen Wandels, Kritische Reflexion und Stellungnahme, Handlungsfähigkeit im globalen Wandel

Mögliche Lernprodukte / Projekte

Erstellung von Lernkarten mit Querverbindungen zu den Themen der Q-Phase, von Methodenhandout und Zusammenstellungen sprachlicher Mittel

Leistungsüberprüfung

Klausur unter Abiturbedingungen: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), Sprachmittlung (isoliert) und Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

5. Verbindliche Absprachen zu Texten, Medien und Methoden

- In der Qualifikationsphase werden authentische literarische und nicht-literarische Texte sowie auditive, audiovisuelle und multimodale Formate regelmäßig eingesetzt
- Mindestens ein umfangreicherer literarischer Text bzw. eine Ganzschrift wird im Verlauf der Qualifikationsphase verbindlich behandelt; die konkrete Titelauswahl trifft die Lehrkraft
- Die Operatoren und Zieltextformate des Zentralabiturs werden von Q1 an systematisch eingeübt.
- Hörverstehen und Sprachmittlung werden nicht nur klausurbezogen, sondern kontinuierlich in allen Unterrichtsvorhaben trainiert
- Digitale Medien werden zur Recherche, Kollaboration, Präsentation und Textproduktion eingesetzt; Quellenkritik und reflektierter KI-/Medieneinsatz werden berücksichtigt
- Wortschatzarbeit, Grammatik und sprachliche Korrektheit erfolgen funktional und an die jeweiligen kommunikativen Anforderungen angebunden
- Individuelle Förderung erfolgt u. a. über Diagnose, gestufte Hilfen, Feedback, Überarbeitungsphasen und differenzierte Lernangebote

6. Kompetenzprogression Q1 → Q2

Bereich	Schwerpunkt Q1	Weiterführung Q2
Leseverstehen/Schreiben	sichere Textstruktur, Analyseverfahren, commentaire, produktionsorientierte Formate	zunehmend komplexe und vernetzte Abituraufgaben
Hör-/Hörsehverstehen	Strategien, globales/selektives/detailliertes Verstehen	abiturnahe Hörsets und Zeitmanagement
Sprachmittlung	Adressat, Situation, Auswahl relevanter Inhalte	komplexere Sachtexte und registergerechte Vermittlung
Sprechen	Präsentieren, diskutieren, begründen	gezielte Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Kommunikationsprüfung in Q2.1
IKK/TMK	Perspektivwechsel, Analyse von Texten und Medien	Vernetzung der Themenfelder und selbstständige Bewertung

7. Fachschaftliche Evaluation

Das Curriculum wird regelmäßig durch die Fachkonferenz evaluiert. Anpassungen können insbesondere aufgrund neuer Abiturvorgaben, schulorganisatorischer Bedingungen, eingeführter Lehrwerke, verfügbarer Lektüren oder pädagogischer Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden. Die verbindlichen Kompetenzerwartungen und die Obligatorik des Kernlehrplans bleiben davon unberührt.

8. Rechts- und Bezugsgrundlagen

- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Französisch (2023), insbesondere Kompetenzerwartungen für den fortgeführten Grundkurs der Qualifikationsphase.
- Ministerium für Schule und Bildung NRW / Standardsicherung: Zentralabitur 2028 – Französisch, Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen.
- Beispiel schulinterner Lehrplan / Hinweise des Lehrplannavigators NRW als Orientierung für Aufbau, Kompetenzzuordnung und schulinterne Konkretisierung.

Stand der berücksichtigten landesweiten Vorgaben: September 2026. Vor Beschlussfassung durch die Fachkonferenz sollten aktuelle Hinweise der Standardsicherung NRW auf zwischenzeitliche Änderungen geprüft werden.